

# Lodzer Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens.

**Nr. 216.** Die "Lodzer Volkszeitung" erscheint täglich morgens, an Tagen nach einem Feiertag oder Sonntag mittags. Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Bloty 4.—, wöchentlich Bloty 1.—; Ausland: monatlich Bloty 7.—, jährlich Bloty 84.—. Einzelnummer 15 Groschen. Sonntags 25 Groschen.

Schriftleitung und Geschäftsstelle:  
**Lodz, Petrikauer 109**  
Telephon 136-90. Postkonto 68.508  
Sprechstunden von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends.  
Sprechstunden des Schriftstellers täglich von 2.30—3.30.

Anzeigenpreise: Die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Groschen, im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Vereinsnotizen und Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Bloty; falls diesbezügliche Anzeige aufgegeben — gratis. Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag.

Um die Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit in Deutschland.

## Auflösung der SA gefordert.

Sozialdemokratische und kommunistische Anträge im preußischen Landtag.  
Gegen die kommissarische Regierung in Preußen.

Berlin, 5. August. Die sozialdemokratische Fraktion hat im preußischen Landtag einen Antrag eingebracht, in dem unter Hinweis auf eine außerordentlich starke Zunahme der Gewalttaten und Übergriffe die Auflösung der SA gefordert wird. Der Reichskommissar soll in einem Landtagsschluß erscheinen, seinen Einfluß bei der Reichsregierung dahin geltend zu machen,

die nationalsozialistische SA sofort aufzulösen, die SA-Heime sofort zu schließen, sowie die stark bedrohte persönliche Freiheit führender Republikaner und der Arbeiterbewegung wie auch die Einrichtung dieser Organisationen mit allem Nachdruck zu schützen.

Die kommunistische Fraktion verlangt gleichfalls in einem Antrag, in dem den Nationalsozialisten Mordüberfälle, Brandstiftungen und Bombenattentate vorgeworfen werden, die Auflösung der SA und SS, sowie aller sonstigen militärischen Formationen.

Weitere sozialdemokratische und kommunistische Anträge verlangen die

Aufhebung der Notverordnung über die Einsetzung der geschäftsführenden preußischen Regierung und die Einsetzung des Reichskommissars.

Die Kommunisten haben ferner Anträge eingebracht, dem Landtagspräsidenten Herrn Lammerschärfes Misstrauen auszusprechen, die Notverordnung zur Sicherung des inneren Friedens und alle bestehenden Zeitungsverbote aufzuheben.

Berlin, 5. August. Der Vorsitzende der sozialdemokratischen Partei Wels hat beim stellvertretenden Reichskommissar Dr. Bracht starke Beschwerden über den nationalsozialistischen Terror erhoben.

### Die Blutbilanz.

Berlin, 5. August. In der Zeit vom 1. Juni bis 20. Juli sind in Preußen außer Berlin 322 politische Überfälle erfolgt, die 72 Todesopfer und 427 Schwerverletzte gefordert haben.

15 Tote und 104 Schwerverletzte hat allein das Reichsbanner.

Die Bundespresse des Reichsbanners teilt mit: "Der Bundesvorsitzende des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Reichstagsabgeordneter Höltmann und der stellv. Bundesvorsitzende Reichstagsabgeordneter Lemmer haben dem Stellvertreter des Reichskanzlers Reichsinnenminister Freiherrn v. Gayl bei einer Unterredung erschütterndes Material über den Blutterror gegen Reichsbannerangehörige und Republikaner vorgelegt. Sie wiesen u. a. darauf hin, daß das Reichsbanner seit der Aufhebung des SA-Verbots 15 Tote und 104 Schwerverwundete, von denen eine ganze Reihe in Lebensgefahr schwebt, zu beklagen hat. Die Reichsbannerführer forderten schärfste Maßnahmen gegen die täglich wachsende Zahl von Terrorakten."

### Forderung der Nazi.

München, 5. August. Der "Völkische Beobachter" fordert heute in einem Artikel zu den politischen Zusammenstößen Standrecht gegen die "roten Mordhorden" und Notwehrrecht für die SA.

Berlin, 5. August. Der hakenkreuzlerische "Angriff" veröffentlicht eine Reihe von Forderungen und bemerkt dazu, die Regierung müsse davor gewarnt werden, an ihnen achtlos vorbeizugehen. Unter anderem heißt es:

Wir fordern, daß es der SA und der SS gestattet werde, sich solange bemüht auf der Straße zu zeigen, bis der Rotnordterror restlos gebrochen ist. Wir fordern weiter, daß zum Zwecke dieser Brechung des bolschewistischen

Auf die Frage, wie er sich zum Anwachsen der Kommunisten in jenen Stimmenzahlen verhalte, erwiderte Hitler: "Warten Sie sechs Wochen und Sie werden dann meine Antwort erfahren!"

Dieses Interview scheint den Machern im Brauhaus nachträglich unangenehm zu sein; da sie es aber nicht ableugnen können, teilen sie mit, daß der englische Journalist nicht mit Hitler persönlich, sondern mit seinem Auslandspressechef gesprochen habe. Hitler gesprochen zu haben, hat aber der Engländer garnicht behauptet: er hat die Fragen schriftlich vorgelegt und schriftliche Antworten erhalten. Um so weniger kann etwas davon abgestritten werden.

### Zu jeder Stunde bereit...!

Ein Aufruf der SPD.

Der sozialdemokratische Parteivorstand veröffentlicht einen Aufruf an die Parteigenossen. Darin wird zuerst darauf verwiesen, daß der 31. Juli die Unüberwindlichkeit der Sozialdemokratie glänzend bestätigt hat.

In drei Ländern, Anhalt, Mecklenburg und Oldenburg, ist der bei den Landtagswahlen erzielte Sieg der Nationalsozialisten wieder gutgemacht und ihre Mehrheit wieder zerstochen worden.

Allität, Disziplin, Einigkeit bleibt auch in Zukunft unsere Parole! Unsere Organisationen müssen zu jeder Stunde bereit sein, in Aktion zu treten, wenn Anschläge gegen die Volksrechte oder die Arbeiterklasse gewagt werden.

150 im politischen Kampf hingestreckte Gestaltungsmögen müssen ihr Leben für die Freiheit opfern, niedergeschlagen zumeist aus feigem Hinterhalt von feiger Übermacht. Sie rufen uns zu: "Sollen unsere Opfer umsonst bleiben?"

Zum Schluß wird gesagt: Wir formieren unsre Kampfreihen zur nächsten Schlacht. Wir ruhen nicht bis zum Siege der Freiheit und des Sozialismus.

## Neue Terrorakte der braunen Banden.

### SPD-Mann niedergeschossen.

Königsberg, 5. August. Auf den Gemeindevorsteher von Norgau, Gallowksi, der Mitglied der SPD ist, wurde nachts ein Revolveranschlag verübt. Gallowksi wurde von zwei Revolverstichen in den Kopf getroffen und liegt hoffnungslos darnieder. Vor seinem Hause fanden sich gegen 11 Uhr nachts zwei bisher unbekannte Männer ein, die ihn unter dem Vorwand, es brenne, aus der Wohnung lockten. Als Gallowksi mit seiner Frau und mit seinen Kindern zum Fenster trat, gaben die Männer die beiden Schüsse ab.

### Überfall auf Reichsbannerführer.

In Tilsit wurde auf den Reichsbannerführer Raschowski ein Mordüberfall verübt. Vor dem Hause des Reichsbannerführers in Szilien erschien gegen 3 Uhr früh ein mit 4 oder 5 Personen besetztes Auto, die nach der Giebelwohnung des Führers hinauftraten: "Wohnt hier Raschowski?". Als dessen Ehefrau am Fenster erschien, jagte man ihr, sie möge ihren Mann rufen, da ihn der Reichsbannerführer in Tilsit dringend sprechen wolle. Raschowski erschien darauf am Fenster, jah jedoch sofort, daß einer der Leute nach der Pistole griff. Er sprang zurück. Im selben Augenblick wurden acht Schüsse gegen das Fenster abgegeben. Verletzt wurde niemand, doch gingen die Kugeln knapp an den Köpfen des Ehepaars vorbei. Die Zimmerdecke wurde durch die Geschosse stark beschädigt.

### Schießereien in Darmstadt.

Darmstadt, 5. August. In der letzten Nacht fielen in der Rheinstraße etwa 15 bis 17 Schüsse aus einem die Straßen entlangfahrenden Auto. Das Überfallkommando konnte es aber nicht ausfindig machen. Später soll daselbe Auto auf der Durchfahrt wieder zwei scharfe Schüsse auf einen vor der Tür stehenden Mann abgegeben haben.

Königsberg, 5. August. In mehreren östpreußischen Städten wurden in der letzten Nacht Schießereien

abgefeuert, zertrümmert und Schüsse auf Privatwohnungen abgegeben. Verletzt wurde niemand.

### Mord in einem Nazi-Lokal.

Chemnitz, 5. August. In der letzten Nacht kam es im Kaffeehaus "Herold", einem Verkehrslokal der Nationalsozialisten, zu einer Schießerei. Dort erschien zwei Fremde, deren Parteizugehörigkeit noch nicht festgestellt worden ist. Zwischen diesen und anderen Gästen kam es zu einer erregten Auseinandersetzung. Plötzlich fielen mehrere Schüsse. Der Dentist Krebed aus Chemnitz wurde durch einen Revolverschuß schwer verletzt. Er ist Freitag früh seinen Verletzungen erlegen.

### Maschinengewehr der SA gefunden.

Waffensuche in Naziaufern mit durchschlagendem Erfolg.

Am Dienstagabend wurde in Katzen bei Leobschütz in Deutsch-Oberschlesien ein SA-Heim nach Waffen durchsucht. Das Heim befindet sich über einem Geräteschuppen, in dem landwirtschaftliche Maschinen untergebracht sind. Es wurden gefunden: eine Schreckschusspistole, ein Gummischlauch mit Bleileinlage, eine Pistole, ein schweres Maschinengewehr mit Schlitzen, ein Ersatzverschluß zum Maschinengewehr, ein Ersatzlauf zum Maschinengewehr, 23 Stielhandgranaten, 3 MG-Gurte zu je 250 Schuß, ein MG-Gurt mit 100 Schuß, 12 MG-Gurte mit je 50 Schuß, ein Armeedolch und ein Motorrad ohne Nummernbezeichnung. In der Werkzeugtasche des Motorrads wurden ferner 64 Schuß 08-Munition und 8 Schuß Munition für die Armeepistole entdeckt.

### Weitere Waffenfund in Oberschlesien.

Die Polizei durchsuchte in der vergangenen Nacht das Wachlokal der SA in Sosnitz, wo 26 Mann untergebracht sind. Nach dem Polizeibericht wurden gefunden: 1 Mauserpistole (9 Millimeter) mit 6 Schuß Munition, 1 Trommeli-

revolver mit 5 Schuß Munition, 1 Tascheneschling, 4 Bummißknüppel, 1 Seitengewehr, 1 langes Messer und 1 Ladestreifen mit 8 Patronen (6,35 Millimeter). Die Waffen wurden beschlagnahmt. Der SA-Führer wurde im Besitz einer Pistole mit 3 Schuß und eines Schlagringes befreit. Er wird dem Schnellrichter vorgeführt werden.

#### Königsberg — ein Werk der Nazi.

Königsberg, 5. August. Die Königsberger Verfälle sind aufgelöst worden. 21 Täter haben angegeben, der SA anzugehören.

Königsberg, 5. August. Der Oberpräsident von Ostpreußen Dr. Siehr hat sein Abschiedsgesuch eingereicht. Dem Antrage wurde stattgegeben.

#### Kommunistenverhaftungen in München.

München, 5. August. 18 Kommunisten sind wegen Ereignisse in der letzten Nacht verhaftet worden.

#### Regierung Schleicher-Papen von Hitler abhängig.

##### Die französische Presse zur Lage in Deutschland.

Paris, 5. August. Das Zögern der Reichsregierung Maßnahmen zur Verhinderung der nationalsozialistischen Terrorakte zu treffen, wird in der französischen Presse allgemein scharf kritisiert und mit der Abhängigkeit der Regierung von der nationalsozialistischen Partei begründet.

So meldet der Berliner Korrespondent des "Petit Parisien": "Die Zögern des Präsidialkabinetts Schleicher-Papen ist nur allzu bezeichnend, denn sie weist von neuem auf die Beziehungen hin, die zwischen der Regierung und der Hitlerarmee bestehen. Man hat so den Beweis, daß das Kabinett es nicht wagt, Beschlüsse zu fassen, die ev. in verschiedenen Provinzen die Reichswehr mit den Nationalsozialisten in Konflikt bringen könnten."

Der Berliner Korrespondent des "Echo de Paris" telegraphiert: "Nachdem das Reichskabinett schon zu lange die Erzeuge der Hitlerianer geduldet hat, zögert sie noch, der öffentlichen Meinung Genugtuung zu geben, die ausdrücklich die Anwendung energischer Maßnahmen fordert. Nichts kann besser zeigen, bis zu welchem Grade diese Regierung, die sich als unabhängige ausgebe, in Wirklichkeit von der nationalsozialistischen Partei abhängig ist."

#### Russische Beschwerde in Warschau.

Warschau, 5. August. Der russische Geschäftsträger in Warschau hat an das polnische Außenministerium eine Beschwerde gerichtet, in welcher Anklage geführt wird über den Übergriff, den sich die polnische Polizei in Katowic gegen mehrere Mitglieder der Berliner russischen Handelsdelegation erlaubt haben soll. Diese war nach Katowic gefommen, um dort über einen großen Auftrag zu verhandeln; sie wurde von den polnischen Zollbehörden schikaniert, revidiert und von der Polizei in inquisitorischer Weise über den Zweck und die näheren Umstände ihres Katowicer Aufenthalts ausgefragt.

Das polnische Außenministerium versucht den Vorfall zu bagatellisieren.

#### „Ein Starost wird tödlich“

##### Eine amtliche Verichtigung.

Vorgestern brachten wir dem Lodzer "Bronde" zufolge eine Meldung, wonin gesagt war, daß der Starost des Brzeziner Kreises Baborowksi einen Tobsuchtsanfall erlitten und einen Boten verprügelt habe. Im Zusammenhang mit dieser Meldung schickt uns das Lodzer Wojewodschaftamt folgende Verichtigung zu:

1. Es ist nicht wahr, daß Baborowksi Starost des Brzeziner Kreises ist, dagegen ist wahr, daß Kreisstarost von Brzeziny Dr. Martin Przyborowski ist.

2. Es ist nicht wahr, daß der Brzeziner Kreisstarost in einem Büro Lärm schlug und den Boten mit dem Revolver bedrohte; nicht wahr ist auch, daß man dem Starost eine Zwangsjacke anlegte und ihn nach einem Spital schaffte, aber wahr ist, daß der Starost Dr. Przyborowski sich auf Gesundheitsturlaub befindet und im gegenwärtigen Augenblick von Herrn Wladyslaw Tichocki vertreten wird."

#### Polnische Lokomotiven und Waggons für Sowjetrußland.

Zurzeit gehen die Verhandlungen, die seit längerer Zeit zwischen dem sowjetrussischen Sowpolstorg und polnischen Firmen um die Lieferung breit- und schmalspuriger Waggons an Sowjetrußland dem Ende entgegen. Gegenstand der Unterhandlungen ist die Zustellung von 20 Lokomotiven und 80 Waggons. Der Wert dieser Bestellung soll sich auf 4 und eine halbe Million Zloty beziehen. Technische Schwierigkeiten sind einer Entgegnung der Bestellungen nicht hinderlich, da die drei Fabriken, mit denen Sowpolstorg verhandelt: H. Cegielski, Posen, Lokomotivfabrik in Chrzanow, Aktiengesellschaft für Lokomotivenbau, Warschau, imstande sind, die Arbeiten im vorgesehenen Termin auszuführen. Es geht nur noch um die Preis- und Kreditfrage. Die Russen verlangen eine 28-monatige Zahlfrist, während die Fabriken bei ähnlichen Bestellungen nur eine 18monatige gewährten. Unabhängig davon führt Sowpolstorg noch Verhandlungen mit anderen Fabriken über die Lieferung von Güterwaggons, elektrischen Bohrmaschinen und elektrolytischem Zink.

#### Hie Bolivien — hie Paraguay!

## Artilleriekämpfe an der Gran Chaco-Grenze

### Die Frauen Paraguays hat ein Taumel erfaßt. — Bolivien ist empört über das Eingreifen Europas.

Buenos Aires, 5. August. Der Chef der 4. bolivianischen Division berichtet nach einer Meldung aus Tarija in Südbolivien über heftige Artilleriekämpfe im Pico-mayo-Abschnitt an der Gran Chaco-Grenze. Schwere Artillerie beschließt die Stellungen der Paraguayaner. Die Nachricht wurde in Bolivien mit großer Begeisterung aufgenommen.

London, 5. August. Einer Meldung des "Daily Herald" aus Buenos Aires zufolge haben die Frauen der Stadt San José in Paraguay das erste Amazonenbataillon gebildet, das zum Kampfe gegen Bolivien ausziehen will. Die Amazonen haben sich mit langen Buschmessern bewaffnet. Die Werbung zur Aufstellung der Amazonenbataillone geht von dem Bund der Mädchen aus, die Entflechter von Offizieren der alten Armee sind. Sie haben geschmoren, keinen Puder, keine Schminke und keine sonstigen kosmetischen Mittel mehr zu gebrauchen, ehe der Gran Chaco nicht wieder in den Händen Paraguays ist.

Derselben Quelle zufolge hat das Eingreifen Englands, Frankreichs, Deutschlands, Italiens und der Vereinigten Staaten in der Hauptstadt Boliviens starke Erregung hervorgerufen. Die bolivianische Presse erklärt, daß die Annahme der Schiedsgerichtsvorschläge einer Aufgabe der Hoheitsrechte gleichkäme. Es sind Maßnahmen zur Regelung der Verpflegung der Bevölkerung getroffen worden.

In Argentinien hofft man, daß der Krieg noch vermieden werden könne. Argentinien sei stark genug, um dieses zu tun.

#### Sie lehnen Waffenstillstand ab.

Buenos Aires, 5. August. Die Aussichten auf Einstellung der Feindseligkeiten zwischen Bolivien und Paraguay werden im Augenblick ungünstig beurteilt, weil die beiderseitigen Aussassungen noch stark auseinander-

gehen. Bolivien will dem Waffenstillstand nur dann zustimmen, wenn es die bisher eroberte Stellung behalten darf. Paraguay will die Feindseligkeiten solange nicht einstellen, bis noch paraguayischer Boden in den Händen der Bolivianer ist.

#### Zwei Städte in Brasilien von Außständischen besetzt.

Buenos Aires, 5. August. Das Hauptquartier der brasilianischen Außständischen teilt mit, daß die außständischen Truppen in Parana eingedrungen seien und die Städte Cambara und Rineroloco besetzt hätten. Die Regierungstruppen seien im Süden überwältigt worden.

#### Neue Angriffe der chinesischen Freischärler.

Tokio, 5. August. Bei den Kämpfen bei Nuischwang haben die chinesischen Freischärler Verstärkungen erhalten und machten verschiedene hartrückige Angriffe. Die in der Stadt lebenden Japaner haben Anweisungen erhalten, im japanischen Konjunktur Zuflucht zu suchen. Alle Banken sind geschlossen. Die Cholera ist ausgebrochen. Ferner erschien chinesische Flugzeuge an verschiedenen Stellen in der Umgebung von Mukden. Am Sonntag und Montag wurden insgesamt 10 Angriffe auf die südmandschurische Eisenbahn durchgeführt.

Mukden, 5. August. Nach einem Funkspruch aus Jinan, wird die Stadt von Chinesen belagert. Die japanischen Truppen verüchten, die chinesische Front zu durchbrechen. In verschiedenen Stadtteilen sollen von Chinesen Brände angelegt worden sein. Zwei japanische Bombergeschwader sind aufgestiegen, um die japanischen Truppen zu unterstützen. Die Kämpfe sind noch immer im Gange.

#### Von der britischen Wirtschaftskonferenz.

## Kanada will Zollunion mit England.

### Um die Ausschaltung der russischen und amerikanischen Konkurrenz.

Ottawa, 5. August. Die kanadische Abordnung unterbreite Baldwin ihre Vorschläge zur Förderung des englisch-kanadischen Handels. Sie zielen u. a. auf die Ausschaltung der russischen Konkurrenz hin. Kanada bietet für 150 bis 200 Artikel eine Vorzugsbefreiung bei gleichzeitiger Revision der hohen Zollsätze an. Von dem Angebot werden hauptsächlich Eisen und Stahl, Antrazit, Chemikalien, Tanne, Lederwaren usw. betroffen, während für Textilien die Zugeständnisse wesentlich geringer sind und sich hauptsächlich auf Luxusartikel erstrecken. Kanada glaubt, daß durch diese Maßnahmen die Einfuhr englischer Waren nach Kanada um rund 300 bis 400 Millionen Mark jährlich erhöht werden kann, u. zw. meistens auf Kosten Amerikas. Kanada verlangt von England vor allem verstärkten Schutz gegen die russische Konkurrenz. Die englische Abordnung wird die Vorschläge einer eingehenden Nachprüfung unterziehen.

#### Geteilte Meinung der englischen Presse.

Der "Daily Herald" schreibt zu dem kanadischen Angebot, daß ein Zollring um das englische Weltreich die Vereinigten Staaten ungünstig in der Kriegsschuldenfrage beeinflussen müsse, so daß diese Politik dem englischen Königreich auf jährlich 50 Millionen Pfund zu stehen kommen könnte, die an Amerika abzuführen seien.

In der englischen Presse wird das kanadische Angebot lebhaft erörtert. Die Zeitungen heben die Notwendigkeit hervor, eine Politik auf lange Sicht zu betreiben. Die Meinungen über eine Stärkung des englischen Handels mit

Kanada bei Annahme des kanadischen Vorschlags, gehen sehr auseinander. Ein konservatives Blatt betont, daß die von Kanada aufgestellten Schätzungen viel zu optimistisch seien. Auf kanadischer Seite rechnet man damit, daß England unter dem neuen Zollsystem die Möglichkeiten haben würde, den größten Teil der kanadischen Eisenexport über hält es das Blatt nicht für möglich, daß England die gesamte Eisenexport mit Ausschaltung der Vereinigten Staaten für sich sichern könnte. Dagegen sprechen nicht nur wirtschaftlich-geographische Momente, sondern auch die Tatsache, daß die Entwicklung der kanadischen Industrie in engster Abhängigkeit an die amerikanische Technik erfolgt sei. Auch die übrigen englischen Blätter weisen auf die Schwierigkeiten hin, zu einer Einigung mit Kanada zu kommen. Ein weiteres kanadisches Blatt betont, daß England nicht darin dürfe, was die Lebenshaltungskosten und damit die Produktionskosten in Großbritannien erhöhen könnte.

#### Auch Irland meldet sich.

Die irische Delegation auf der Weltwirtschaftskonferenz will nach Blättermeldungen Vorschläge ausgearbeitet haben, die sich auf eine Aenderung der Beziehung zwischen Irland und England beziehen. Die Vorschläge sollen den englischen Delegation unterbreitet werden, sobald der irische Ministerpräsident de Valera die Ermächtigung dazu erteilt haben wird. Werden die Vorschläge abgelehnt, so wird sich die irische Delegation unter Umständen sofort von der Konferenz zurückziehen und nach Irland zurückkehren.

#### Ausschreiterregendes Urteil eines französischen Gerichts.

Paris, 5. August. Das Zivilgericht in St. Etienne hat in einem auf Antrag des Justizministers eingeleiteten Prozeß ein Urteil gefällt, das großes Aufsehen erregte. Der Justizminister hatte beantragt, einer Polin, die durch ihre Heirat mit einem Franzosen die französische Staatsangehörigkeit erworben hatte, wegen kommunistischer Propagandatätigkeit die französische Nationalität wieder abzunehmen. Das Gericht kam diesem Antrag nicht nach. Das Urteil wird damit begründet, daß die Propagandatätigkeit der Frau in den allgemeinen Rahmen der kommunistischen Propaganda falle. Ihre Handlungen könnten daher nicht als gegen die innere oder äußere Sicherheit des Landes betrachtet werden.

#### Dewey wieder in Warschau.

Der gewesene Finanzberater Polens Charles Dewey

ist gestern in Warschau eingetroffen. Dewey wurde von Vertretern der amerikanischen Botschaft sowie von den höheren Beamten der Bank Polki mit dem Präses Brobowski an der Spitze begrüßt. Über den Zweck der Reise Deweys nach Polen wird nichts verlautet.

#### Zwei Todesurteile für Spione.

Vom Standgericht in Czortkow wurden Hrycij Dmytruk und Mikolaj Slobodzian wegen Spionage zum Tode verurteilt. Der Staatspräsident hat nur das Gnadengebot Slobodzians berücksichtigt und die Todesstrafe in lebenslängliches Gefängnis umgewandelt. Dmytruk wurde hingerichtet.

#### Amerika: 5123000 Arbeitslose.

New York, 5. August. Der Vorsitzende des amerikanischen Arbeiterverbandes Green schätzt die Zahl der Arbeitslosen in USA Ende Juni d. J. auf 5123000.

# Großfeuer in Chifago.

4500 Stück Vieh verbrannte. — Ein Schaden von 50 Millionen Zloty.

Im Stadtinnern von Chifago ereignete sich ein Kiesensiedfeuer. Mehrere Getreidespeicher sowie die Ställe und Vorrätehäuser einer Schlachterei wurden vernichtet. Der Schaden beträgt rund 50 Millionen Zloty. Durch das Feuer wurden 3000 Schweine, 800 Stück Rindvieh und 700 Schafe getötet. Weiter wurde das Fleisch von 2500 geschlachteten Tieren sowie 8 Millionen Pfund Salzschinken und 900 000 Bushels Weizen, Mais und Hafer vernichtet.

Chifago, 5. August. Das Riesenfeuer im Schlachterviertel brach in einem Getreidesilo aus und breitete sich, begünstigt durch starken Wind, rasch auf die Schlachterei im Viehhof der Omaha Packing Plant Company aus. An der Bekämpfung der Katastrophe nahm die ganze verfügbare Feuerwehr der Stadt teil. Sofort nach Ausbruch des Feuers wurden alle Feuerwehrzüge alarmiert, die ihre gesamten Mannschaften und sämtliche Löschapparate zur Verfügung stellten. Auf der Zufahrtstraße nach dem Südwesten stand lange der Riesenverkehr. In ununterbro-

chener Fahrt rasten die Feuerwehrleute durch die Straßen, deren Signale in den Straßenschluchten der Wollentkraze hundertfältiges Echo fanden. Der Abendhimmel war im Südwesten blutrot gefärbt. Überholt man den Südufer des Chifago-Rivers, der das Geschäftsviertel vom Industriezentrum trennt, so sah man bereits die gewaltigen Flammengarben. Die städtische Polizei hatte den ganzen gefährdeten Komplex abgeschnitten. Was sie aber nicht verhindern konnte, war, daß sich Hunderttausende von Menschen an den Sperrketten angekettet hatten, um das einzigartige Schauspiel zu bestaunen.

Am Brandherd selbst, einer relativ sehr kleinen Stelle, arbeiteten Hunderte von Feuerwehrleuten in qualvoller Enge und unter furchtbarlicher Hitze. Immer von neuem gingen sie gegen das Element vor, und nur ihrer Aufopferung ist es zu verdanken, daß den Flammen Einhalt geboten werden konnte. Der Getreidesilo, der zuerst Feuer fing, ist völlig zerstört. Bei den Löscharbeiten erlitten auch einige Feuerwehrleute Rauchvergiftungen.

den. Bei einem ebenfalls von der Außenwelt abgeschnittenen Trupp mandchurischer Freischärler und chinesische Zivilisten droht eine Hungersnot auszubrechen.

## Frau will einen Monat fliegen.

Die englische Fliegerin Frau Bruce stieg am Donnerstag nachmittag von Coves zu einem Dauerflug auf. Sie will einen Monat in der Luft bleiben. Der Brennstoff wird während des Fluges in der Luft ergänzt. Es befinden sich außer ihr noch zwei erfahrene Flugzeugführer an Bord.

## Mittel gegen Pilzvergiftung erfunden.

Ein Arzt in Clermont-Ferrant (Frankreich) hat ein Gegengift gegen Giftpilze entdeckt. Er hat das Gegengift an mehreren Personen ausprobiert, die er nach einiger Zeit heilen konnte.

## Solbatentod im Frieden.

Bei einer militärischen Übung in der Ebene von Salisburn (England) stürzte ein leichter Tank um und geriet in Brand. Ein Insasse wurde tödlich verletzt.

## Drei Tote bei einem Autounglück.

Das Lieferauto des Viktoriastiftes in Finkenbach verunglückte gestern früh auf der Fahrt nach Kreuznach, wobei ein Mann, eine Frau und ein Kind den Tod fanden. 5 Personen mussten mit schweren Verletzungen in das Diaconissenhaus nach Kreuznach geschafft werden.

# Sport-Turnen-Spiel

## Von der Sport-Olympiade

# Die Ergebnisse des 5. Kampftages

### Französischer Ringkampf.

Meister im Bantamgewicht wurde der Amerikaner Pearce, im Federgewicht — Pihlajamaki (Finnland), im Leichtgewicht — Pacome (Frankreich), im Mittelgewicht — Vandebleu (Amerika) und im Halbmittelgewicht — Melving.

Die Meisterschaft aller Klassen errang, wie wir bereits berichteten, der Schwede Richthoff.

### 50 Kilometer-Gehen.

Sieger im 50-Kilometer-Gehen wurde der Amerikaner Green in der Zeit von 4:50:10 vor Dahlins (Litauen), Frigerio (Italien), Hänsl (Deutschl.) und Rivoliti (Italien).

### Erstes Hockeyspiel.

Das erste Hockeyspiel der Olympiade fand gestern zwischen Indien und Japan statt. Die Indier gingen aus diesem Kampf als überlegene Sieger mit 11:1 hervor.

### 100 Kilometer Radrennen.

Das Straßenrennen über 100 Kilometer gewann der Italiener Parvesi in der Zeit von 2 St. 28 Min. 5 Sek. Auch den zweiten und dritten Platz belegten Italiener: Bedato und Olmo.

### Bogen.

Im Welter- und Mittelgewicht besiegte Toebeak den Schweden Tadier nach Punkten. Ebenso der Ludwigshafener Schwergewichtler Gehring den Italiener Donati. Im Leichtgewicht verlor Sperlin-Dortmund gegen den Schweden Malmberg nach Punkten.

### Fechten.

Helene Maier (Deutschland) erlitt vier Niederlagen. Zuerst wurde sie von der Ungarin Wines 5:4 geschlagen. Auch die Österreicherin Preiß besiegte sie mit 4:1. Dann wurde die holländische Gegnerin Sieger über Helene Maier und zuletzt die Engländerin Gines. Helene Maier wird sich mit dem 5. Platz begnügen müssen.

### Zehnkampf.

In Anwesenheit von 10 000 Zuschauern begann im Olympischen Stadion der Zehnkampf mit dem Auftreten des 100-Meter-Laufs. Dem Starter meldeten sich 14 Teilnehmer, darunter der Pole Siedlecki, die Deutschen Sieverich, Eberle und Wegner, die Finnen Jaervinen und Sippala, der Lette Dimza und der Ungar Bacsalmasi. Die beste Zeit läuft Jaervinen mit 10,9, dann folgt Esberra mit 11,1, Charles mit 11,3, dann Dimza und Coffman. Die drei Deutschen laufen die Zeit 11,4.

Im Weitsprung gibt es noch Ergebnisse: Charles 7,24,

de Boer 7,14, Jaervinen 7,12, Sieverich 6,97, Coffman 6,77, Wegner 6,41. Siedlecki bleibt weit zurück.

### Kampf für Monotypboote.

In Long Beach bei Los Angeles wurde am Freitag der Kampf im Segeln für Monotypboote ausgetragen. Die Punkttabelle: 1. Großbritannien, 2. Holland, 3. USA, 4. Italien, 5. Spanien, 6. Frankreich, 7. Kanada, 8. Schweden, 9. Österreich, 10. Deutschland, 11. Südafrika, 12. Schweiz. Gegen den Vertreter Italiens wurde jedoch Protest eingelegt.

### Sportkalender für heute und morgen.

Heute: Fußball: 17.30 Wima-Platz: Touring — WKS; WKS-Platz: LKS — Halloah.

Morgen: Fußball: 10.30 Sportplatz Widzew — Orlan — L. Sp. u. T. B.; Sportplatz DOK: Widzew — Strelecki Kl. Sp.; Sportplatz Wima: Wima — PTC.

Radsport: 9 Uhr früh auf der Chaussee Ruda — Rzgow: Radrennen anlässlich des Tages der Legionäre.

Leichtathletik: 10.30 Uhr Staffellauf Ruda — Rzbowica — Lobsz (Plac Wolności) anlässlich des Tages der Legionäre.

Schwimmen: Schwimmwettkampf WKS — Dęgia (Warschau) im Bassin des LKS um 16.30 Uhr.

### Der Tennisländerkampf Polen — Ungarn

findet vom 4. bis 6. August in Lemberg statt. Die polnischen Farben vertreten Tłoczyński und Hebda; für Ungarn spielen: Zichy, Gabrovic und Straub.

Der Fußball-Länderkampf Polen — Österreich soll auf Wunsch des Österreichischen Fußballverbandes am 2. Oktober in Warschau stattfinden.

### Frankie Parker — kanadischer Tennismeister.

Amerikas jüngstes Tenniswunder, der 16 Jahre alte Frankie Parker, schlug im Finale der kanadischen Tennismeisterschaft seinen Landsmann George Lott 2:6, 6:1, 7:5, 6:2. Der arme Lott! Im vorigen Jahre mußte er sich einem anderen Tenniswunder, dem 19jährigen Vines, in der Schlussrunde in Forest Hills 7:9, 6:3, 5:7, 7:9 beugen, und jetzt kommt ein noch jüngerer Star und wieder wird Lott von ihm geschlagen.

Im Rahmen der um die Weltmeisterschaft auszutragenden Kämpfe schlug Ernie Schaaf Sandwing in einem 10-Runden-Kampf klar nach Punkten.

Verlagsgesellschaft „Volksprese“ m.b.H. — Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel — Verantwortlicher Schriftleiter: Dipl.-Ing. Emil Berke. — Druck: „Prasa“ Lobz, Petritauer Straße 101

## Aus Welt und Leben.

### Piccards zweite „Himmelfahrt“

Zürich, 5. August. Der Stratosphärenflug des Prof. Piccard ist fröhlestens in der zweiten Hälfte der nächsten Woche zu erwarten. Startplatz ist der neue Zivilflughafen Dübendorf. In der Gondel wird eine komplette Bergausrüstung mit Eisgrädel und dem nötigen Proviant für mehrere Tage mitgeführt, da mit größter Wahrscheinlichkeit angenommen werden muß, daß die Landung im Gebirge erfolgen wird. Es soll kein neuer Rekord aufgestellt, sondern wiederum eine Höhe von 16 000 bis 16 500 Meter erreicht werden. In der Gondel wird eine kleine Radioeinrichtung mitgeführt, die im Falle der Not kurze Meldungen über Stellung und Landung aussenden kann. Vor dem Start müssen alle Instrumente nochmals sorgfältig geprüft werden, da es möglich ist, daß durch den Transport trotz der allergrößten Vorsicht die Instrumente beschädigt werden können.

### Kapitalistische Unvernunft.

#### 40 Waggons Obst ins Meer gestürzt.

Paris, 5. August. An der französisch-spanischen Grenze in Cerbère wurden 40 Eisenbahnwagen-Ladungen mit spanischem Obst ins Meer gestürzt, weil sie nicht nach Frankreich eingeführt werden durften. Das Obst stammt aus Südspanien und traf erst an der Grenze ein, als das französisch-spanische Abkommen über die Kontingentierung des Obstes bereits in Kraft getreten war. Da ein Verlauf in den Grenzorten sich als aussichtslos erwies, stürzte man die ganze Ladung, die einen Wert von 1 Million Franken hatte, ins Meer.

### Passagierflugzeug verlor ein Rad,

landet aber, ohne Schaden zu nehmen.

Berlin, 5. August. Auf dem Zentralflughafen Tempelhof landete am Freitag nachmittag das Flugzeug „C. 166“ einer schweizerischen Firma, das kurz nach dem Start in Leipzig das rechte Rad verloren hatte. Der Vorfall war vom Flugplatz Halle-Leipzig aus bemerkt und nach Berlin berichtet worden. Durch Funkspruch wurde dem Flugzeugführer, dem schweizerischen Flugkapitän Schermann, Mitteilung von dem Verlust des Rades gemacht. Mit größter Besorgnis beobachtete man in Tempelhof das Landungsmanöver. Mit sehr glatter Landung vollbrachte der Pilot eine fliegerische Glanzleistung. Er setzte die Maschine leicht nach links geneigt so glücklich auf, daß sie völlig unversehrt blieb. An Bord befanden sich insgesamt 9 Personen.

### Hochzeitsauto fährt gegen eine Mauer.

Brautvater tot, Brautpaar und 4 Gäste schwer verletzt.

Paris, 5. August. In der Nähe von Verdun ist ein Lastauto, auf dem eine Hochzeitgesellschaft einen Ausflug unternahm, beim Fahren einer Kurve ins Gleiten gekommen und gegen eine Mauer geschleudert worden. Beim Anprall wurde der Vater der Braut getötet. Weitere vier Insassen wurden schwer verletzt, darunter auch die beiden Brautleute, die in bedenklichem Zustand ins Krankenhaus gebracht werden mußten.

### Wassergefahr in der Ost-Mandschurei.

Japanische Truppen vollständig isoliert. — Eine Hungersnot im Umgang.

Charbin, 5. August. Große Überflutungen haben die Ostmandschurei betroffen. Der Sungari-Fluß ist



edel und hochwertigen englischen  
**Leinöl-Ternis, Terpentin, Benzin,**  
 Oele, In- und ausländische Hochglanzfarben, Tiefbodenfarben, streichfertige Deckfarben  
 in allen Tönen, Wasserfarben für alle Zwecke, Holzbeizen für das Kunsthandwerk und den Hausgebrauch.  
**Stoff-Farben** zum häuslichen Warm- und Kaltfarben.  
**Lederfarben, Pelikan-Stoffmalharben, Pinsel**  
 sowie sämtliche Schul-, Künstler- und Malerbedarfsartikel  
 empfiehlt zu Konkurrenzpreisen die Farbwaren-Handlung

**Rudolf Roesner** Lodz, Wólczańska 129  
 Telefon 162-64

## Oświatowe

Wodny Rynek

Heute und folgende Tage  
 für Erwachsene

**Entfesselte Welt**  
 mit  
 Maria Jacobi  
 für die Jugend:  
**Robert**  
**und Vertram**  
 mit  
 Harry Liebste

Beginn der Vorstellungen:  
 für Jugend:  
 täglich 16.30, Sonab. u. Stg. 14.30  
 für Erwachsene:  
 täglich 18.30, 20.30; Sonab.  
 u. Sonntag 16.30, 18.30, 20.30

## Rakietka

Sienkiewicza 40

Heute und folgende Tage

**Der Vampir**  
**von Paris**

In der Hauptrolle:

**John Gilbert**  
 Außerdem: **Ollo Hnam** und  
**Lewis Stone.**

Der schmucke Zuschauerraum  
 ist gegen Unwetter geschützt.

Beginn der Vorstellungen:  
 wochentags 4 Uhr, Sonnabends  
 2 Uhr, Sonn- und Feiertags  
 12 Uhr.

## Brattische Handbücher für jedermann!

Die Obst- und Beerenwein-Zubereitung . . . . .	31. 4.—
Monatskalender für den Blumengarten . . . . .	30
Anzucht und Pflege der Rosen . . . . .	90
Die Kaninchenzucht . . . . .	2.60
Der Kaninchenzucht . . . . .	90
Bearbeitung der Kaninchenzelle . . . . .	20
Studentenzucht . . . . .	1.80
Die natürliche Brut und Aufzucht der Küken . . . . .	90
Die häusliche Rasse und Aufzucht der Küken . . . . .	90
Nutzbringende Hühnerzucht . . . . .	1.80
Die Bastelwerkstatt . . . . .	90
Die Haussapotheke . . . . .	90
Streichen und Tapetieren von Zimmern . . . . .	90
Rassen der Zier- und Sporthühner . . . . .	90
Geißelgänzen . . . . .	2.60
Darfst du heiraten? . . . . .	90
Die Gefahren des Geschlechtslebens . . . . .	90

Borrätig in dem

Buch- u. Zeitschriften-Vertrieb „Volkspresse“  
 Petrikauer Str. 109.

**Sanatorium** für Erwachsene und  
 Kinder im Nadelwald  
 Chełmy bei Lodz

Näheres dorfselbst oder Lodz, 11 Listopada 9

Leiter Dr. RAKOWSKI

**Theater- u. Kinoprogramm.**  
 Städtisches Theater: Heute „Parnose“  
 Sommertheater im Staszic-Park: Heute  
 „Skandal im Paradies“  
 Popolare Theater, Ogrodowa 18: Heute  
 „Kryzys pod gazem“

Capitol: Die Geliebte aus Tahiti  
 Corso: Die Pleite der Firma Cohn — Sio  
 sucht Arbeit  
 Casino: geschlossen  
 Grand-Kino: Das Urteil des Meeres  
 Luna: geschlossen  
 Palace: Mistigri  
 Przedwiośnie: Luftschiff L. A. 3  
 Oświatowe: Entfesselte Welt — Robert  
 u. a. Vertes

**Hunderte**  
**von Kunden**  
 überzeugten sich,  
 daß jegliche Tapetierarbeit  
**am besten u. bil-**  
**ligsten bei unnehm-**  
**baren Ratenzahlungen**  
 nur bei

**P. WEISS**  
 Sienkiewicza 18  
 (Front im Laden)  
 ausgeführt wird.

Achten Sie genau  
 auf angegebene Adresse!

**Dr.**  
**N. Haltrecht**

Piotrkowska 10

Telephon 245-21

Haut-, Horn- und

Geschlechtskrankheiten.

Empfängt von 8—11 Uhr  
 morgens, von 12.30—1.30  
 nachm. und von 5—9 Uhr  
 abends, Sonn- und Feier-  
 tags von 10—1 Uhr nachm.

Frau Dr. med.

**H. Klatschko**

Frequentanthalten

und Geburtshilfe

Empfängt von 10—11 und  
 von 4—6 nachm.

Piotrkowska 99,  
 Telephon 213-66.

Nachstehende hochinteressante

## Bücher

bieten wir den gleich. Lesern zum Kauf an:

Die November-Revolution . . . . Müller-Franken

Mit der Kamera und Schreib-Griff

maschine durch Europa . . . . .

Asow — Die Geschichte eines

Berats . . . . .

Wetterleichten der Revolution . . . . .

Utopolis . . . . .

Vom Galeerensträfling zum

Polizeichef . . . . .

Des Kaisers Kulis . . . . .

Der Kaiser ging, die Generäle

blieben. . . . .

Die Hungernenden . . . . .

Klaus . . . . .

Das Leben der Marie Szaniec . . . . .

Frank . . . . .

Ein Dorf im Dschungel . . . . .

S. Woolf . . . . .

Brandstücken über Polen . . . . .

Seifert . . . . .

Der Weg zurück . . . . .

Hemarque . . . . .

Paradies Amerika . . . . .

Nisch . . . . .

Das Leben der Autos . . . . .

Ghrenburg . . . . .

Film mit Hindernissen . . . . .

Begejat . . . . .

Wie ein Mensch geboren ward . . . . .

Gorki . . . . .

Stadt hinter Nebeln . . . . .

Siodmak . . . . .

Bahn frei für Babette . . . . .

Schwarz . . . . .

und eine ganze Reihe anderer Bücher und

Romane . . . . .

Buch- und Zeitschriftenvertrieb

„Volkspresse“.

Lodz, Petrikauer 109.

**Lodzer Musikverein**  
 „Stella“.



Sonntag, den 7. August,  
 veranstalten wir im Garten  
 „Stella“, Pabianicer Chaussee  
 Nr. 59, ein

## großes Gartenfest

verbunden mit Stern- und Scheibenwischen, Kinder-  
 umzug und anderen Überraschungen. Blas- und  
 Streichorchester. Der Garten ist ab 10 Uhr morgens  
 geöffnet. Die Verwaltung.

## Achtung! Belohnung!

Am Sonntag, den 31. Juli, zwischen  
 10 und 11 Uhr vormittags, ist von der  
 Andrzejza 17 durch die Wulczanska bis  
 Puda-Pabianica ein Bügel von einer  
 Armbrust verloren gegangen.

Der ehrliche Finder wird gebeten, den-  
 selben gegen Belohnung im Verein  
 deutschsprechender Meister u. Arbeiter,  
 Andrzejza 17, abzugeben.

Das Lot ist außer Montag und Freitag alle Abende  
 geöffnet.

## Venerologische der Spezialärzte Heilanstalt

Zwadzka 1.

Von 8 Uhr früh bis 8 Uhr abends. Sonntags von  
 9—2 Uhr nachmittags. Konsultation 3 Zloty.

## Dr. med. Heller

Spezial-Arzt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten  
 umgezogen nach der Traugutta 8  
 Empf. bis 10 Uhr früh u. 4—8 abends. Sonntag v. 12—2  
 Für Frauen besonderes Wartezimmer  
 Für Unbemittelte — Heilanstaltspreise.

## Dr. Ziolkowski

Haut-, venerische und Hornkrankheiten

6go Sierpnia 2

empfängt von 8—8.30 früh, von 2—4 Uhr nachm. und  
 v. 7.30—9 Uhr abends. Sonn- u. Feiertags v. 10—1 Uhr

Für Unbemittelte Anstaltspreise.

## Kirchlicher Anzeiger.

Balutin, Brzezinska 58 (Hofeingang). Sonntag, 8 Uhr  
 Evangelisation für alle.

Konstantynow, Großer Ring 18. Sonntag, 9 Uhr  
 Gebetsstunde; 8 Uhr Evangelisation für alle.

Wielandow, Bratuszewskiego 5. Sonntag, 9 Uhr  
 Gebetsstunde; 8 Uhr Evangelisation für alle.

Szepietow, Nawrot 27. Sonntag, 10 Uhr Predig-  
 gottesdienst und Abendmahl — Pred. P. Jordan

4 Uhr Predig-gottesdienst — Pred. Jordan

Ragowka 4a. Sonntag, 10 und 4 Uhr Predig-gottes-  
 dienste — Pred. Wenske.

Balutin, Bol. Umanowskiego 60. Sonntag, 10 und

4 Uhr Predig-gottesdienste.

Missionshaus „Pal“, Wulczanska 124. Versamm-  
 lungen für Missionsfreunde: Sonntag, 5 Uhr Gottesdienst;

Dienstag, 8 Uhr Bibelstunde. Für Israeliten: Sonn-  
 abend, 8 Uhr Evangeliumsverkündigung. Lesegäste

täglich ab 4 Uhr nachm. geöffnet.

Sz. Petri, Freit. 10 Uhr Gottesdienst — P. Payer; 2.30 Uhr  
 Kindergottesdienst.

St. Petri-Gemeinde, Nowo-Senatorska 26. Sonntag,  
 10 Uhr Gottesdienst — P. Payer.

Dreieinigkeits-Gem. in Andressy. Sonntag, 10 Uhr  
 Gottesdienst — P. Müller.

Bethel-Judenmission, Nawrot 36. Sonntag, 5.15 Uhr  
 Gottesdienst — Pred. Rojzenberg. Sonnabend, 5 Uhr  
 Evangeliums-Vortrag für Israeliten, wozu auch Mis-  
 sionsfreunde eingeladen sind.

# Lagesneigkeiten.

## Veranstaltung der streitenden Wirtler.

Streitbrecher werden gebrandmarkt.

Gestern um 4 Uhr nachmittags fand im Lokale, Szwrot 20, eine Versammlung der streitenden Wirtler statt. Die Versammlung war so stark besucht, daß nicht nur der Saal, sondern Treppenflur und Hof voller Menschen waren. Unter Vorsitz des Verbandssekretärs Rjetussi erstatteten die Mitglieder der Streitkommission Bericht über die ergebnislosen Verhandlungen mit den Arbeitgebern beim Arbeitsinspektor. Die Versammelten beschlossen, den Streit zu verschärfen und bis zum Siege durchzuhalten.

Weiter beschlossen die Arbeiter, die Namen der Streitbrecher, die sich selbst schädigen und ihren Kameraden in den Rücken fallen, zu veröffentlichen. Die Namen der Streitbrecher sind: Wolny, Pietrzak, Malinowski, Franzmann, Jezz, Gaul, Masański, Dombrowski, Wojciech, Kozarek, Dobieciński I, Dobieciński II, Skłodowski, Olejek, Chorzeński, Siebert, Braun, Jozwiak, Kelen, Heinrich und Schlender.

## Die Molkereigenossenschaften fordern Zollerhöhung für Auslandsbutter.

Angesichts des erheblichen Preisunterschiedes zwischen inländischer und ausländischer Butter wurden im Frühjahr dieses Jahres sowohl nach Łódź als auch nach andern Städten Polens größere Buttermengen aus dem Auslande eingeführt. Die Folge davon war, daß die Preise für Inlandsbutter wesentlich gesenkt werden mußten. Wie nunmehr von Seiten der hiesigen Molkereigenossenschaften mitgeteilt wird, haben die interessierten Kreise beim Landwirtschaftsministerium Bemühungen eingeleitet, damit in dem neuen Zolltarif entsprechend hohe Zollsätze eingeführt werden, die eine Einfuhr von Auslandsbutter nach Polen unmöglich machen sollen. Gegenwärtig werden von 100 Kilogramm aus dem Auslande eingeführter Butter 12,50 Zloty Zoll erhoben, während im neuen Zolltarif für dieselbe Buttermenge ein Zoll von 150 Zloty vorgesehen ist. Die Bemühungen der hiesigen Butterproduzenten geben nun zu hin, daß diese neuen Schutzzölle unverzüglich eingeführt werden. (ag)

Wohl darum, weil sie es nicht übers Herz bringen können, daß ein armer Mensch ein Butterbrot zu sich nimmt (Anm. d. Red.)

## Zur Verstaatlichung der Steuereintreibung.

Befannlich übernehmen von den Selbstverwaltungsbehörden die Finanzbehörden die Eintreibung der Steuern. Ab 1. August sollte die Übernahme in den kleinen Provinzstädten und ab 1. September in den Wojewodschaftsstädten mit Ausnahme von Łódź, Warschau und Lemberg erfolgen, in welchen Städten diese Umänderung mit dem 1. Oktober erfolgen soll. Die Verwirrung der neuen Verordnung stößt in den Łodzer Wirtschaftskreisen auf sehr scharfe Kritik. Wie aus den Meinungsäußerungen der Handels- und Industriekreise hervorgeht, ist das Unternehmen ein sehr kostspieliges Experiment, denn laut Verordnung soll die Übernahme vorerst nur auf ein Jahr erfolgen. Wenn es sich herausstellen sollte, daß die vorherige Einrichtung sich besser bewährt hat, soll auf sie zurückgegriffen werden. Es besteht aber die Annahme, daß den Städten Łódź, Warschau und Lemberg das Recht der Eintreibung der Steuern nicht abgenommen wird, da diesen nicht die Gewalt geboten ist, daß sie ihre Außenstände einbekommen. Zu bemerken wäre, daß das Vorgehen der Finanzbehörden anders als

das der Selbstverwaltungsbehörden ist, welche die Zahler von individuellen Erwägungen aus behandeln. Sie sind der Ansicht, daß man dem Steuerzahler eher dazu verhelfen müsse, seinen Pflichten nachzukommen, als daß rücksichtslos die Beträge einzutreiben und den Zahler der Existenzmöglichkeit zu berauben. (p)

## Herabsetzung der Umsatzsteuer für gewerbsmäßige Aufkäufer.

Bereits seit einiger Zeit hatten sich verschiedene Wirtschaftsorganisationen bei den zuständigen behördlichen Stellen um eine Ermäßigung der Umsatzsteuer für die sogenannten gewerbsmäßigen Aufkäufer bemüht. Diese Bemühungen sind nunmehr von Erfolg gekrönt worden. In nächster Zeit wird eine Verordnung des Finanzministeriums erscheinen, laut der Kaufleute, die sich mit gewerbsmäßigem Aufkauf befassen und keine vorschriftsmäßigen Geschäftsbücher führen, für das Jahr 1932 nur ein Prozent Umsatzsteuer zu zahlen haben werden. Auch die von diesen Kaufleuten zu entrichtenden Anzahlungen auf die Umsatzsteuer sollen mit ein Prozent berechnet werden. (ag)

## 4000 Einführungsklauseln.

Im Juli sind in den Stadtgerichten 3967 Gesuche um Einführungsklauseln eingelaufen. Alle Gesuche wurden erledigt und die Klauseln herausgegeben. Außerdem sind in demselben Monat 3123 Zivilklagen eingelaufen, von denen 1059 erledigt wurden. Streitklagen sind 2688 abgegeben worden. Davor wurden 1500 erledigt.

Im Gericht für Minderjährige liegen 43 Klagen ein, von denen 19 erledigt wurden. Insgesamt sind im Juli vom Łodzer Stadtgericht 8000 Klagen erledigt worden. Die nichterledigten wurden zurückgestellt, da entweder eine ergänzende Untersuchung oder die Vorladung von Zeugen notwendig ist. (p)

## "Kobzarmenschen" unter sich.

Der Besitzer des Grundstücks in der Andrzeja 27, Chiles Frenkel, vermietete im Dezember v. J. dem in der 11-go Listopada 13 wohnhaften Major Bauchman eine Bude zum Verkauf von Kohlen. Bauchman zahlte ihm die Miete im Betrage von 400 Zloty für ein Jahr im voraus in bar und gab ihm außerdem einen Wechsel auf 200 Zloty Abstandsgeld. Da das Geschäft schlecht ging, konnte er die Wechsel nicht einlösen, weshalb Frenkel gegen ihn klagte wurde. Gestern sollte die Versteigerung von 5 Korzeck Kohle und einer Dezimalwaage vorgenommen werden. Es fanden sich von Frenkel gestellte Käufer ein, die die Waage kaufen sollten, damit Bauchman die Bude zumachen müsse. Als Bauchman sich der Versteigerung der Waage, die seine einzige Einkommensquelle ist, widerstieß, waren sich die Kauflustigen auf ihn und verprügeln ihn. Der Gerichtsvollzieher ließ gegen die Angreifer ein Protokoll verfassen und verlegte die Versteigerung. (p)

## Er hat eine zu gute Nähre.

Der 32jährige Wacław Kucner, Pomorska 13, begann gestern in betrunkenem Zustande in der Pomorska-Straße mit den Straßenpassanten einen Prankel. Als ihn ein Polizist nach dem Kommissariat führen wollte, leistete er Widerstand. Erst mit Hilfe mehrerer anderer Polizisten konnte er überwältigt und nach dem Kommissariat gebracht werden. (p)

## Postwagen überfuhr 11jährige.

Der 11 Jahre alte Przemysław 140 wohnhafte Zygmunt Falub wurde gestern an der Ecke Petrikauer und Cegielskiana von einem Postwagen überfahren und trug einen Schulterknochenbruch davon. Die Rettungsbereitschaft überführte den Knaben nach dem Anne-Marien-Krankenhaus. (p)

## Einbruch in eine Fachschule.

In der gestrigen Nacht drangen in die Räume der Fachschule "Braca" in der Wulczańska 21 Diebe ein und stahlen eine Schreibmaschine im Werte von 350 Zloty. Andere zum Teil wertvolle Gegenstände ließen die Diebe liegen. — Die Swiatkowska 17 wohnhafte Veronika Borowska, die einen Handel mit Süßigkeiten und Wasser betreibt, bemerkte gestern früh, daß ihre Bude von Dieben heimgesucht worden ist. Diese hatten die ganzen Süßigkeiten und einen Ballon Wasser mitgenommen. — Der Podlubniowa 28 wohnhafte Moschel Wrona begab sich gestern auf den Markt und ließ seine Wohnung unbeaufsichtigt zurück. Als er gegen Mittag nach Hause zurückkehrte, bemerkte er, daß in der Zwischenzeit das Schloß an der Tür aufgebrochen worden war. Diese hatten sämtliche Garderobe und Wäsche gestohlen. (p)

## Pflaumenkern verursacht Beinbruch.

Die Aleja 2 wohnhafte 43jährige Marianna Lajel trat gestern auf der Straße auf einen Pflaumenkern und stürzte so unglücklich, daß sie einen Beinbruch davontrug. Die Rettungsbereitschaft erwies ihr Hilfe und überführte sie nach dem Radogoszcer Krankenhaus. (p)

## Unnachlässigkeit in Uniform.

Der Puśta 25 wohnhafte Polizist der berittenen Polizei Stefan Szylak bemerkte gestern auf dem Hofe seines Hauses den Hühnerhund des Ing. Popielawski. Er begann nach dem Tier mit Ziegelsteinen zu werfen. Das Tier wurde dabei so schwer verletzt, daß es der Besitzer zum Tierarzt Warzikow brachte, wo festgestellt wurde, daß eine Pforte zweimal gebrochen ist und nicht mehr geheilt werden kann. Der Hund mußte deshalb erschossen werden. Ing. Popielawski verständigte von diesem Vorfall den Tierchutzverein, der gegen den Polizisten eine Untersuchung veranlaßte. (p)

## Überfallen.

wurde in der Poznańska 5 der dort wohnhafte 25jährige Maximilian Kapela von zwei unbekannten Männern, die ihm mehrere Stichwunden beibrachten. Die Rettungsbereitschaft erwies ihm Hilfe und brachte ihn nach Hause. (p)

## Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

S. Janickiewicz, Alter Ring 9; B. Gliwowski, Narutowicza 6; E. Hamburg, Główna 50; L. Pawłowski, Petrikauer 307; A. Piotrowski, Pomorska 91; L. Stodł, Bielawskiego 37.

## Unsere gesch. Abonnenten

die die Bezugsgebühren für die "Łodzer Volkszeitung" bei den Zeitungsausdrägern monatlich (4 Zloty) entrichten, werden ersucht, nur gegen Quittung zahlen zu wollen. Zahlungen ohne Quittung werden von der Geschäftsstelle nicht anerkannt

„Łodzer Volkszeitung“.

# Stärker als wir...

Roman von P. Wild

Copyright by Mikołaj Poniawski, Warszawa 1931

schmeichelhaft prägte Albert Haumann.

„Es sieht aus wie — wie metallisches Kristall. Entzündige den paradoxe Vergleich. Doch ist es so. Und was bedeutet das?“

Nachher. Überzeuge dich, die Röhre ist etwa zwei Zentimeter dick — hier, schrauble er sie offen, „die innere Höhlung zehn Zentimeter.“

„Zehn!“

„Versuche es, diese Röhre mit Gewalt zu zerstören.“

„Kann den Hammer.“

Albert Haumann zögerte.

„Und wenn sie zerbricht?“

„Dann ist die Erfindung verloren. Schlag' an!“

Er gehörte wortlos. Mit aller Kraft sauste der schwere Hammer nieder — ein paarmal. Nicht die geringste Beschädigung war an der Röhre zu sehen, nicht einmal der Eindruck, wo das Eisen getroffen hatte.

Ein stolzes Lächeln erhobte die Zunge des Erfinders.

„Dieser Höldingstoff ist eine Legierung von geschmolzenen und vergassten Metallen unter Zusatz von gemahlenen Hartsteinen und einem bis jetzt unbekannten Gas, das dem Material die ungeheure Drußwiderschlagsfähigkeit verleiht. Sowohl ich bis jetzt versucht habe, widerstehen das Material jedem Druck, sogar Explosionen von gewaltiger Stärke beeinflusst es nicht im geringsten, ebenso wenig Hitze und Kälte — der Stoff dient sogar direkt der Isolierung. Wir wollen den Versuch machen. Zeige irgendeinen Gegenstand in die Röhre, und du wirst dich vor der unveränderlichen Temperatur überzeugen können. Deine Uhr?“

„Für ein Experiment? Haben wir nicht Wertloses?“

„Nimm meine. Sie ist ein Andenken, und ich habe mich bis jetzt noch keine Stunde von ihr getrennt. Bitte, lese

du sie hinein, damit du hernach nicht an Taschenpielerien glaubst.“

Albert Haumann gehörte. Die Verlappung der Röhre wurde wieder zugeschraubt, die Sicherheitshaube darüber gelegt, dann kam die Röhre in eine Röhre. Der Strom wurde eingeschaltet. Hundert Grad, zweihundert Grad, vierhundert bis fünfhundert Grad Celsius.

„Ich denke, das genügt?“ fragte Ernst Hölding.

„Schade um die Uhr“, bedauerte der Freund.

Hölding lächelte. Unter größter Vorsicht entnahm er mit Isolierer Bange der Röhre die Röhre, die Ver- schraubung wurde geöffnet. „Bitte“, reichte er dem Freunde die Uhr.

Der griff behutsam und ein wenig ängstlich zu. Er kannte, mehr Verblüffung machte sein Gesicht nicht eben geistreich.

„Sie hat noch die Taschenwärme von vorher.“

„Natürlich“, nickte Ernst Hölding, als sei das das Selbstverständliche von der Welt. „Soll ich nun das Röntgenexperiment machen?“

„Heute nicht. Es wird zu spät — und Ernst, das genügt. Das Material ist verblüffend. Doch wie denkt du dir das Hinabkommen in die Tiefe?“

„Darüber bin ich mit selbst noch nicht klar — ich bin ja kein Techniker. Meiner Ansicht nach würde eine Röhre, abgeplattet wie eine Zigarrenspitze, mit einer vorgebauten Spitze, aus einem vielleicht noch verstärkten Hartmaterial, in rotierender Dauerbewegung sich automatisch langsam in das Erdinnere hineinbohren. Die Verlängerung des Röhrentunnels müßte dann von oben her im gleichen Tempo stattfinden.“

„Du meinst, deine Wunderröhre würde gewissermaßen ins Erdinnere hineinwachsen.“

„Ja!“

„Und wie kommt sie durch eventuelle Gesteinsmassen?“

„Durch das gleichmäßige Kreisen und die stahlharte, messerfeste Spitze würden auch sie überwunden werden. Dabei würde eine Tunnelröhre aus dem Höldingstoff, bei geeigneter Weißdunkelheit, durch die Räumterurkohle-

zung eine tatsächliche dauernde Arbeitsmöglichkeit bieten. Doch das sind Dinge, die noch unfertig sind — auch sie werden ausgedacht werden. Nur die Not zwingt mich schon jetzt zur Preisgabe der Erfindung. Es klingt phantastisch, doch bin ich überzeugt: diese Röhre ist der erste Schritt zur Überwindung der Tiefe.“

„In erster Linie kann solches Material auch für den Bergbau in Frage.“

„Ja!“

„Dann ist die Erfindung so gut wie Bargeld, mein Freuter.“

„Ruhlose phantastische Spielereien, sagt die Bourgeoisie.“

„Nein!“ Erregt schlug Haumann dem Freunde auf die Schulter: „Ich kenne einen Mann, der denkt anders und wird dir helfen, wenn er das hier sieht.“

„Meinst du?“ Zweifel kläng durch. Ernst Hölding war mißtrauisch geworden. Das Los des Denkers und Erfinders heißt Enttäuschung, die zerstört, menschen und verbittert macht.

„Da ist nicht der geringste Zweifel, Ernst. Ein Zusatz.“

„Ich bin heute abend dort eingeladen — komm mit.“

„Ich? Nein, ich gehe nicht in Gesellschaft.“

„Bartłasi. Es handelt sich gar nicht um dich, sondern um dein Werk!“, mahnte Haumann energisch. „Du hast Pflichten dagegen. Glaubst du, die Leute kommen zu dir, wenn du etwas von ihnen willst? Sei doch vernünftig, eine bessere Gelegenheit findet sich kaum wieder. Ich bin mit Ella Brustus befreundet, und der Bankier ist zu Hause.“

„Ist das der internationale Finanzmann?“

„Ja! Eine gewaltige Persönlichkeit in den Kreisen der Großmacht Geld.“

„Ich... kann nicht. Ich bin doch gar nicht eingeladen.“

„Sei nicht engherzig. Ein Sonderfall. Der Höldingstoff wird nicht jeden Tag erfunden. Morgen ist der Bankier in Paris, übermorgen reist er nach New York — was weiß ich. Die Gelegenheit beim Schopf nehmen, heißt Erfolg haben.“

(Fortsetzung folgt)

## Waldausflug der Ortsgruppe e Chojny.

Der angekündigte Ausflug der Ortsgruppe Chojny nach Eßingshausen (Waldchen des Herrn Frank) verspricht, sofern das Wetter günstig sein sollte, einen schönen Verlauf zu nehmen. Es sind alle möglichen Vorbereitungen für Besuch und Kurzweil getroffen worden. So ein Stern- und Scheibenschießen, Glücksrad, eine Pfandlotterie mit schönen Gewinnt, Kinderumzug usw. Zwei bequemer Erreichung des Ausflugsortes ist ein Autoverkehr vom Bahnhübergang in der Rzgowskastraße in Chojny eingerichtet worden, wobei für eine Fahrt nur 25 Groschen pro Person erhoben werden. Die Abfahrtzeit des Autos ist auf 9, 10, 11 und 12 Uhr festgesetzt worden. Selbstverständlich ist es, daß sich jeder Besucher ein Paket mit Eßwaren mitbringt, um nicht allzu große Ausgaben im Walde machen zu brauchen. Auch sind nach Möglichkeit Decken zum Sitzen mitzubringen.

Alles hängt nun vom Wetter ab. Die letzten drei Tage haben zwar einen bewölkten Himmel gebracht, doch läßt die Radiowettervorhersage auf besser Witterung rechnen. Sollte es also am Sonntag nicht regnen, so wird Eßingshausen zweifellos das Ziel vieler deutscher Werftätiger sein.

## Nach dem Kuratorium 2 Inspektorate?

Die Schulinspektorate der Kreise Lenczyca und Turek sollen ausgelöst werden.

Wie wir erfahren, soll zusammen mit der Liquidierung des Kuratoriums des Lodzer Schulbezirks am 1. September d. J. auch die Auflösung des Schulinspektorats in Lenczyca, das dem Inspektorat des Lodzer Kreises zugeordnet werden würde, und die des Schulinspektorats in Turek, das mit dem Kattischer Inspektorat verbunden werden würde, in Aussicht genommen sein. (a)

## Der Tod im Gerichtssaal.

Der Vizepräsident der Bank Spoldzielczy erlag einem Herzschlag.

In der Zivilabteilung des Lodzer Bezirksgerichts wurde gestern gegen den Vizepräsidenten der seinerzeit aufgelösten Lodzer Bank Spoldzielczy, den 64jährigen Salomon Nowinski, verhandelt. Er war von dem Direktor dieser Bank Schija Hesler wegen einer Abschöpfungsumme von 1500 Zloty verklagt worden. Die Verhandlung regte Nowinski so auf, daß er einen Herzschlag erlitt und zusammenbrach. Noch ehe ärztliche Hilfe zur Stelle war, starb er. (p)

## Aus dem Gerichtssaal.

Kommunist erhält zum zweitenmal 4 Jahre Zuchthaus.

Am 1. Dezember 1931 wurde von der politischen Polizei in Lodz der bezahlte Beamte der kommunistischen Partei Josef Djamant verhaftet. Im März 1932 wurde er gegen Haft auf freien Fuß gesetzt. Er floh, konnte aber bald darauf wieder festgenommen werden. Das Warschauer Gericht verurteilte ihn zu 4 Jahren Zuchthaus. Gestern hatte er sich zusammen mit einem Morchajm Kirschman vor dem Lodzer Bezirksgericht zu verantworten, das ihn zu 4 Jahren Zuchthaus verurteilte. Kirschman erhält 3 Jahre Gefängnis. (p)

## Aus dem Reiche.

### Eine 18jährige Rabenmutter.

Ihr drei Kinder getötet.

Vor dem Bezirksgericht in Rowne hatte sich die 18jährige Aleksandra Szpak wegen Ermordung des eigenen Kindes zu verantworten. Mit 14 Jahren gebar sie ihr erstes Kind, das sie lebendig begrub. Als sie 15 Jahre alt war, hatte sie wieder ein Kind, das sie ertrankte. Schon nach einem Jahr gebar sie das dritte Kind, das sie den Hunden zum Fraß vorwarf.

Die Angeklagte verlor mit 2 Jahren ihre Eltern und trieb sich die ganzen Jahre obdachlos in den Dörfern herum, wo sie das Opfer verschiedener Wüstlinge wurde. Das Gericht zog das niedrige geistige Niveau der Angeklagten in Betracht und verurteilte sie zu zwei Jahren Gefängnis.

## 4 Bauernhöfe in Flammen.

Im Dorfe Dombrowa Widawka, Kreis Sieradz, entstand in dem Unteren des Bauern Stanislaw Kubik Feuer, das sich mit rasender Schnelligkeit ausbreitete und bald die Nachbargehöfte erfaßt hatte. Im Laufe weniger Stunden wurden vier Wohnhäuser und 6 Scheunen, in denen bereits die diesjährige Ernte aufgestapelt war, eingehüllt. Der Schaden beträgt 80 000 Zloty. (p)

**Kalisch.** Eine Unglücksche und ein Tod. In der Nähe des Dorfes Kowalew, Kreis Kalisch, vergewaltigte vorgestern der 35jährige Hirte Jan Obara die 13jährige Barbara Jendlinska. Als die Nachricht im Dorf bekannt wurde, rotteten sich die Bauern zusammen und schlugen mit Wagenrungen und Heugabeln so lange auf den Hirten ein, bis er tot liegen blieb. Die Untersuchung ergab, daß als Hauptbeteiligter der Vater des Mädchens, Josef Jendlinski, und ein Stefan Wolniak in Frage kommen. Beide wurden verhaftet. (p)

**Kolo.** Brot wird Tod. Während der Roggenreise in dem Dorf Raciecice, Kreis Kolo, trug sich gestern ein schwerer Unfall zu. Ein Erntewagen, auf dem die 11jährige Bronisława Dalička und der 7jährige Stefan Kłodny saßen, stürzte auf dem Wege um und fiel in den Graben. Die beiden Kinder wurden unter der schweren Last begraben. Als man das Getreide fortträumte, waren sie bereits tot. (p)

**Turek.** Auto bus tötet zwei Kinder. In der Nähe des Dorfes Dzieniach, Kreis Turek, fuhr gestern ein Autobus in eine Gruppe auf der Straße spielender Kinder hinein. Dabei wurden der 6jährige Stefan Kaluzny und der 5jährige Józef Barczak so schwer verletzt, daß sie kurze Zeit darauf starben. Der Chauffeur Zygmunt Urbanik, der kein Warnungszeichen gegeben hatte, wurde verhaftet. (p)

**Radomsko.** Die Frau ermordet. Im Dorf Strzelkow, Kreis Radomsko, wurde gestern in einem Brunnen die Leiche der 29jährigen Kazimiera Dworzak gefunden, die Würgmale am Halse aufwies. Der Verdacht fiel auf den Mann der Toten, Mateusz Dworzak, der auch die Tat eingestand. Er erklärte, daß er die 26jährige Bronisława Barczak habe heiraten wollen, auf deren Zurechen er die Tat begangen habe. (p)

— Ein Haus wird niedergeissen. Im Jahre 1927 kaufte Josef Mastalerki von Josef Dembka den Platz an der Warschauer Chaussee 78, auf dem sich seit 40 Jahren ein von fünf Familien bewohntes Haus befand. Der neue Besitzer wandte sich an das Gericht um die Erlaubnis, das Haus abzutragen. Da die Mieter sich dem Plane Mastalerki widersetzen, wurde die Sache bis in das höchste Gericht geschleppt. Alle Instanzen sprachen dem Besitzer das Recht der Hausabtragung zu. Die Mieter, denen eine große Menschenmenge zur Seite stand, ließen es aber nicht dazu kommen. Erst vorgestern, nachdem der Hausbesitzer sich mit den Mieter gutwillig geeinigt hatte, wurde mit dem Auseinandernehmen des Hauses begonnen.

**Warschau.** Streik im Schlachthaus. Gestern brach unter den Arbeitern des städtischen Schlachthaus ein Streik aus. Die Ursache ist die Verstärkung des Hauses und der Ringe. Es ist möglich, daß Warschau den Sonntag über ohne Fleisch sein wird. Für den Abend hatten die vereinigten Berufsverbände eine Versammlung einberufen, auf der beschlossen wurde, den Streik nicht zu unterbrechen und das Präsidium zu beauftragen, im Innerministerium zu intervenieren. Der Konflikt ist darum schon interessant, weil sich zwei Sanacijaorganisationen, die Moraczewski-Gruppe und der Verband der Reserveunteroffiziere in den Haaren liegen. Die Reserveunteroffiziere halten Streikbrecher bereit.

— Zigarettenanzünder in Krakau. Seit einiger Zeit tauchten hier im Handel sehr billige Zigarettenanzünder auf. Das Finanzamt, das sich sogleich dafür interessierte, stellte fest, daß diese Zigarettenanzünder aus Deutschland eingeschmuggelt worden waren. Als Hauptverkäufer wurde der Wolska 13 wohnhaften Stanislaw Włodzimierz ermittelt. Als man diesen verhaftete, gab er als seinen Lieferanten den Besitzer eines Musikantisegeleßts, Reingewürz, Zabia 4, an. Bei der Haussuchung im genannten Geschäft fand man in Klavieren, Kontrabässen, Trompeten und Ziehharmonikas versteckte Zigarettenanzünder an 5000 Stück. Sie wurden mit Beschlag belegt. Nun sucht man nach den eigentlichen Schmugglern.

## Aus dem deutschen Gesellschaftsleben

Die Trauung des Herrn Bruno Wildemann mit Fr. Irma Giebel findet heute, Sonnabend, um halb sechs Uhr in der St. Johanniskirche statt. Einem Irrtum zufolge meldeten wir den gestrigen Freitag als Trauungstag.

**Goldene Hochzeit.** Heute könnten die Eheleute, Herr Gustav Dobrowald und Frau Johanna geb. Siebert, das seltene Fest der goldenen Hochzeit feiern. Dem ehrenwerten Jubelpaar, das seinen Feiertag in einem großen Familienkreis begehen kann, wünschen wir alles Gute und einen recht langen und zufriedenen Lebensabend.

Der Ev. Zubardzer Kirchengesangverein teilt seinen Mitgliedern mit, daß die erste Gesangsstunde nach den Feiern heute, am 6. August, um 8 Uhr abends, stattfindet.



Im Diskuswerfen

siegte die Amerikanerin Miss Copeland mit der Leistung von 40,58 Meter.

## Am Scheinwerfer.

### Eine Lehmfigur wird feilgeboten.

Wer erinnert sich nicht an die große Postkartenaktion im Februar vorigen Jahres anlässlich des Namenstages des Marschalls Josef Piłsudski, als nach Madeira, wo Piłsudski weilte, hunderte Säcke von Postkarten durch See transportiert wurden. Obwohl der Initiator dieser Aktion in einer Schlinge an der Türklinke des Sejmhotels freiwillig seinen Lebenshauch ausgeblasen hat, so hat dieselbe, zwar in etwas anderer Form, Nachahmer gefunden.

Ein gewisser Symcha Milrad, seines Namens nach direkter Nachkomme Józefa und Józabobs, hat diesmal lehmgebrannte Piłsudski-Figuren in riesigen Mengen hergestellt und glaubte damit ein glänzendes Geschäft zu machen. Wäre es nach dem Wunsche Symcha Milrads gegangen, ganz Polen wäre von diesen Lehmfiguren des Marschalls überwölbt worden. Die Bevölkerung Polens hat aber für solche „staatsaufbauenden“ Pläne des Symcha Milrad wenig Verständnis und lehnte die Lehmfiguren ganz einfach ab. Es half auch nichts, daß die staatliche Post regelrechte Lizenzierungen von Piłsudski-Figuren eingerichtet hat; man verzichtete gern auf solch ein Bierstück im Haushalt.

Nun schickt man friedlichen Bürgern solche Lehmfiguren ganz einfach auf den Hals, was aus der nachstehenden Anzeige in der Zeitschrift „Podlasia“ klar hervorgeht:

„Wir erhielten in den letzten Tagen eine Figur aus Terraotta (gebrannter Lehm). Wir wollten sie zwar nicht annehmen, da aber die Verpackung die Aufschrift „Auf Rückgabe wird verzichtet“ enthielt, erlagen wir den heißen Bitten des Postboten und behielten die Figur. Da wir aber damit nichts anzfangen wissen, aber auch nicht dem Beispiel mancher Postämter folgen und die Figur auf Lizenzierung aufstellen möchten, schenken wir sie als Belohnung demjenigen, der die beste Unterschrift unter diese Figur erdenkt. Dem Preisträger zahlen wir für die Annahme der Figur noch zwei Zloty hinzu.“

Welches wäre wohl die treffendste Unterschrift unter diese Lehmfigur? Viele werden gewiß eine solche Unterschrift auf Lager haben. Auch ich würde eine sehr schöne. Doch kann ich diese leider nicht zum Abdruck bringen. Weshalb, ist ja leicht begreiflich... O. ha.

## Radio-Stimme.

Sonnabend, den 6. August.

Polen.

**Podz. (233,8 M.)**

11.58 Zeitzeitungen, Krakauer Tafelware, 12.05 Programm durchlager, 12.10 Presseumschau, 12.40 Wetterbericht, 12.45 Schallplatten, 15.40 Hörspiel für Kinder, 16.05 Schallplatten, 16.35 Bericht des Zentralen Hydrographischen Instituts, 16.40 Vortrag, 17. Nachmittagskonzert, 18 Übertragung des Gottesdienstes aus Ostra-Wroma, 19 Religiöse Musik, 19.15 Verschiedenes, 19.35 Radiopressejournal, 19.45 Bericht der Lodzer Industrie- und Handelskammer, Programm durchlager, Theaterrepertoire, 20 „Am Horizont“, 20.15 Leichte Musik des Philharmonischen Orchesters, 21.20 Hörspiel, 21.50 Zugabe zum Radiopressejournal, 21.55 Wetterbericht für den Flugverkehr, 22.05 Chopin-Requital, 22.40 Sportbericht, 22.50 Übertragung aus Krakau, 22.55 Tanzmusik.

Ausland.

**Berlin (716 15, 418 M.)**

6.20 Frühstück, 11.30 Konzert, 14 Schallplatten, 15.20 Jugendstunde, 16.05 Orchesterkonzert, 17. Orchesterkonzert, 20.10 Lieder, 20 „Wenn man eine Reise tut...“ 22.30 Tanzmusik.

**Königsberg (938,5 15, 1635 M.)**

12.05 Schallplatten, 14 Konzert, 16.30 Nachmittagskonzert, 20 Schlesischer Zauberzauber, 21.10 Blasorchesterkonzert, 23.30 Tanzmusik.

**Langenberg (635 15, 472,4 M.)**

7.05 Schallplatten, 11.15 Schallplatten, 12.45 Schallplatten, 13.30 Konzert, 14.35 Schallplatten, 17 Konzert, 26 „Wenn man eine Reise tut...“, 22.30 Nachtmusik, 0.01 Meister des Jazz.

**Prag (617 15, 487 M.)**

11.30 Konzert, 13.10 Konzert, 13.45 Schallplatten, 15.15 Lustiges Unterblatt, 16.45 Fünf-Uhr-Tanz, 18.40 Duette für Violin und Viola, 20 „Wenn man eine Reise tut...“ 22.15 Konzert.

**Wien (581 15, 517 M.)**

10 Konzert, 1 Schallplatte, 12.10 Schallplatten, 12.30 Konzert, 13.40 Schallplatten, 14.30 Konzert, 18 Schallplatten, 19 Blasmusik, 20 Konzert, 20.30 Schallplatten, 21 Bunter Abend, 22.20 Bunte Stunde.

## Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens.

### Sitzung des Bezirksvorstandes.

Am Sonnabend, dem 6. August, um 6.30 Uhr findet eine Sitzung des Bezirksvorstandes statt.

Die Ortsgruppe Nowe-Blotno veranstaltet Sonntag, den 7. August, ein Stern- und Scheibenschießen, zu dem sie auch die Lodzer Parteigenossen herzlich einlädt. Die Veranstaltung beginnt um 2 Uhr nachmittags. Ort: der Feuerwehrplatz.

U.U.K.

Am Sonnabend, den 6. August, um 7 Uhr abends, 11.00 Uhr, Sitzung des Bezirksvorstandes.